

Neue Energieetikette für Haushaltgeräte

Ist der Kühlschrank defekt? Muss der Bildschirm ersetzt werden? Mit dem Kauf eines neuen Geräts bietet sich die Chance, den Stromverbrauch im Haushalt zu senken. Wer das Potenzial ausschöpfen will, achtet auf die Energieetikette. Diese ist seit März 2021 für verschiedenen Produkte neu.

Ein altes Gerät im Haushalt braucht unter Umständen zwei- bis dreimal mehr Strom als ein neues, effizientes Modell. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt den Energieverbrauch in Effizienzklassen ein. Bei der Einführung der Etikette vor rund zwanzig Jahren erstreckten sich die Klassen von «A» für den tiefen, bis zu «G» für den grossen Energieverbrauch. Seit damals hat sich die Technologie weiterentwickelt und immer mehr Geräte erreichten die Spitzenklasse. Um die Effizienz doch noch zu unterscheiden, verschob sich die Skala je nach Gerät von D bis A+ oder bis A+++ . Diese Bewertung ist für Käuferinnen und Käufer nicht mehr transparent und sorgt für wenig Anreiz, effizientere Geräte zu entwickeln.

New Label nur noch von A bis G

Mit der Revision der Energieeffizienzverordnung hat die Schweiz die Energieeffizienzvorschriften der Europäischen Union (EU) für serienmässig hergestellte Anlagen und Geräten übernommen und unter anderem die überarbeitete Energieetikette eingeführt. Diese ist seit März 2021 für folgende Produktgruppen im Einsatz:

- Haushaltskühl- und Gefriergeräte und Weinkühlschränke
- Haushaltswaschmaschinen und Wäschetrockner
- Haushaltsgeschirrspüler
- TV-Geräte und elektronische Displays
- Beleuchtungsprodukte

Die neue Energieetikette zeichnet sich nach wie vor durch die Farbskala von Grün bis Rot aus, die sieben Stufen der Effizienzkala jedoch reichen von A (sehr effizient) bis G (nicht effizient). Die Anforderungen für alle Effizienzklassen sind strenger geworden. Das bedeutet konkret: Ein Produkt, das nach der alten Einteilung in der Energieeffizienzklasse A+++ war, gehört auf der neuen Energieetikette in die Klasse B oder C. Die Effizienzklassen sind so definiert, dass es bei der Einführung der neuen Etikette noch keine A-Klasse-Geräte gibt. Dadurch bleibt Spielraum für die Entwicklung besserer Geräte.

Während einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2021 (Leuchtmittel bis 31. August 2022) sind «alte» und «neue» Energieetiketten auf dem Markt.

Hilfreiche Zusatzinformationen

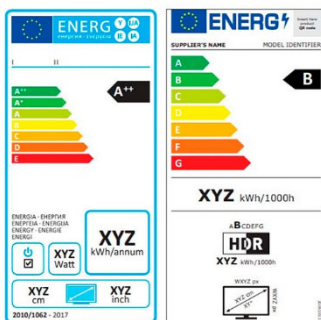
Ausserdem verfügt die neue Energieetikette über neue Piktogramme zu den Zusatzinformationen. Bei Geschirrspüler und Waschmaschine sind das beispielsweise Angaben zum Wasserverbrauch und zur Dauer des Programms oder bei Kühl- und Gefriergeräten zu den Geräuschemissionen und zum Nutzinhalt. Eine weitere Neuerung in der rechten oberen Ecke der Energieetikette bildet ein OR-Code. Darüber lassen sich Informationen auf der Produktdatenbank der EU abrufen. In der Schweiz sind Energieetiketten mit und ohne QR-Code erlaubt.

Bei verschiedenen weiteren Produkten, wie beispielsweise Backöfen gilt noch die «alte» Energieetikette, so dass die effizientesten mit A+ gekennzeichnet sind. Die Umstellung auf das neue Label erfolgt im Verlaufe der nächsten Jahre.

Weitere Infos

Detaillierte Informationen sind zu finden unter <https://newlabel.ch/> oder www.energieetikette.ch.
Für Fragen zum Energiesparen, zu erneuerbaren Energien oder zu Gebäudesanierungen wenden Sie sich an:

Verein Energie AR/AI, Geschäftsstelle, Urnäserstrasse 872, 9064 Hundwil, Tel. 071 353 09 49,
info@energie-ar-ai.ch, www.energie-ar-ai.ch



Die alte (links) und die neue Energieetikette für Computer-Monitore. Mit neuem Piktogramm ist auch die Anzahl der horizontalen und vertikalen Pixel angegeben.